

18.6.2020

Eine Geschichte von Rosina und Urps

Die ausgebüchsten Tiere

Es war einmal eine Baumkröte. Eine schneeweiße Kröte namens Urps. Sie lebte in einem wunderbaren Zauberwald. Dieser Wald war von einem Tarnzauber umgeben, der alle Bewohner vor unerwünschten Eindringlingen schützte.

Eines schönen Tages fuhr auf einmal ein Bus in den Zauberwald. Da Urps von Natur aus neugierig war, sprang er ohne viel nachzudenken mit in den Bus. Nach einer holprigen Waldfahrt kam er an einem kunterbunten Haus an. Fast wäre es Urps nicht aufgefallen, denn sieben bunte Tannen verbargen das Häuschen. Aber so einer Schneebaumkröte entgeht eben nichts. Urps hopste aufgeregt vom Dach des Busses, um nach dem Fahrer und seinen Fahrgästen zu schauen.

Er erstarrte: Der Bus war komplett leer. „Ein Geisterbus!“, platzte es aus der dicken Kröte heraus. „Was macht er hier im Wald und warum hält er an so einem merkwürdigen Ort? Ach, wäre ich doch nur bei meinen Weiß-Eschen geblieben!“, er quakte einen Seufzer.

Mutig näherte er sich dem Häuschen. Urps entdeckte ein weit offen stehendes Fenster direkt vor seiner Nase. Seine Neugier trieb ihn an: „Wenn ich meinen Schneeballsprung hinkriege, dann kann ich durch's Fenster rein.“ Gesagt, getan. Er setzte zu seinem Rollsprung an, drehte sich mehrmals in der Luft und....

...klatschte tolpatschig gegen den Fensterrahmen. Armer Urps. „Autsch!“, plopte es aus der Kröte, die ein wenig platter auf's Fensterbrett rutschte. „Glück im Unglück!“, dachte die Schneebaumkröte und krabbelte ins Haus.

Urps rutschte auf dem frisch geputzten Boden ein wenig hin und her. Das sah ulkig aus, wie eine Kröte, die Schlittschuh fährt. Padautz. Da war es auch schon passiert. Die weiße Kröte lag auf ihrem dicken Bauch und rutschte durch die Küche. „Was bin ich nur für eine Pechkröte heute.“, ärgerte sich Urps.

Im selben Moment hörte er eine fröhliche Stimme, die rief: „Ohje, hast du dir weh getan, du süßer Frosch?“ Bevor er genauer hinsehen konnte, maulte Urps: „Ich bin eine Kröte, kein Frosch. Ich heiße Urps. Und wer bist du?“ Er blickte nun in die freundlichen Augen eines kleinen Mädchens, das sich zu ihm auf den Boden gesetzt hatte, um ihn zu streicheln: „Oh, entschuldige bitte, liebe Kröte. Ich bin Rosina. Was machst du denn hier auf meinem Fußboden?“

Urps erzählte hastig von dem Geisterbus und seiner Neugier, die ihn schließlich zu Rosina geführt hatte. Rosina lachte laut. Urps nörgelte: „Ich wusste, du würdest einer Schneekröte nicht glauben und mich auslachen!“ Er drehte sich um und setzte zum Sprung an, aber Rosina hielt ihn auf: „Aber nein, so warte doch, ich musste so lachen, weil dein Geisterbus mein Schulbus ist. Den habe ich verzaubert, damit wir heute schulfrei haben.“ Gut, das fand jetzt sogar die mürrische Kröte komisch und stimmte mit ins Gelächter ein.

Dann fragte Urps Rosina: „Sag mal, was machst du denn so an deinem freien Tag?“ Rosina grinste schelmisch und entgegnete: „Lust auf ein Abenteuer?“

Da musste unsere neugierige Schneebaumkröte nicht lange überlegen und sprang aufgeregt quakend um seine neue Freundin herum. Lachend rief Rosina: „Auf geht's!“....

Fortsetzung folgt....